

P o s t u l a t

von Marina Garzotto (SVP)
und 2 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat von Zürich wird gebeten zu prüfen, wie die Probleme, die durch verfrühte Bereitstellung von Kehrichtsäcken entstehen, gelöst werden können.

Begründung

Neben der illegalen Entsorgung von Abfällen, gegen die durch den Stadtrat bereits Massnahmen eingeleitet wurden, sind im Kreis 4 noch andere Zustände im Abfallbereich zu kritisieren. So ist regelmässig zu beobachten, dass in gewissen Strassen (konkret z. B. Hildastrasse, Martastrasse, Zypressenstrasse) regelmässig wilde Deponien entstehen. Anwohner stellen die Zürichsäcke an der Abholstelle nicht erst am Abholungstag bereit, wie dies Vorschrift wäre, sondern zu jeder Tages- und Nachtzeit. Kurz nachdem das Abfuhrwesen den Kehricht eingesammelt hat (nach ca. 1 Stunde), stehen schon wieder die ersten Säcke da. Dies ist besonders störend am Freitag, da diese stinkenden Säcke dann übers Wochenende bis zum Dienstag dort bleiben.

Es sind nicht nur Zürichsäcke, die da zu Unzeiten der Abholung harren. Da stehen auch schwarze Plastik-Säcke, für die keine Gebühr bezahlt worden ist, Papier-Tragtaschen und sonstige Behälter gefüllt mit Kehricht aller Art. Es wird auch Sperrgut und Sondermüll abgestellt: kaputte Kleinmöbel, Haushaltgeräte, defektes Kinderspielzeug, sperriges Verpackungsmaterial, ausgediente Bürogeräte, alte Spannteppiche, u.s.w. Dasselbe Bild auch jederzeit bei den Glascontainern (z. B. an der Kochstrasse).

Marina Garzotto

Alfred Heu

J. Cyp